

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 349** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs.1 u.2 und § 1 Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **349**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohn- und Geschäftshaus.

LAGE:

Straße: Hattinger Straße
Hausnummer: 225
Gemarkung: Wiemelhausen
Flur: 5
Flurstück: 795

evtl.:

Mittelpunktkoordinaten: Rechtswert:
Hochwert:

BESCHREIBUNG:

Wesentliche charakteristische Merkmale, Gründe zur Erhaltung und Nutzung und Begründung des öffentlichen Interesses:

Wohn-/Geschäftshaus, 1900.

Dreigeschossiger Putzbau mit Satteldach in Traufenstellung. Erdgeschoß und Hausecken mit

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 349** Seite: 2

Fugen rustiziert. Im leicht aus der Wand heraustretenden Risalit, Eingangstür und Dachkerker. Der Wohn- und Geschäftsbau über sieben Achsen ist leicht asymmetrisch gegliedert, die Schaufenster und der Eingang rechts sind erneuert. Im EG Flachbogenfenster, dreifach geteilt, mit Schlußstein. Durchlaufende, mit dem Risalit verkröpfte Gesimse. Reicher Stuckdekor im 1.OG, im Risalit Blendbalustrade. Das 2. OG zurückhaltend dekoriert. Dachgesims mit profilierten Konsolen, der Dachkerker volutengerahmt mit einbeschriebenen Rundfenster. Im reich ornamentierten Frontgiebel Datierung: "1900".

Das Innere des Gebäudes weitgehend im originalen Zustand. Treppe und Wohnungs- bzw. Zimmertüren sowie Fenster und innenliegende Schlagläden (diese nur im Erdgeschoß) erhalten. Ebenso die Haustür und die Mettlacher Fliesen des Windfangs. Bemerkenswert ist die weite Dimensionierung des Treppenhauses. Vom Drogerieladen im Erdgeschoß ist nur noch der Mettlacher Boden der Verkaufsfläche und eine gußeiserne Kaminröhre vorhanden. In jeder Etage befinden sich zwei Wohnungen, denen je eine Toilette auf dem Halbstock zugeordnet ist. Im 1. Obergeschoß liegt zwischen den Wohnungen ein einzelnes Zimmer, das direkt vom Treppenflur zugänglich ist.

Die Hofräume des Gebäudes werden links durch eine Mauer, rechts durch ein Tor, beide mit Gittern in Jugendstilformen abgeschlossen. Das vermutlich nach dem Ersten Weltkrieg errichtete Lagerhaus auf dem Hof bildet zusammen mit Haus, Mauer und Gittern eine schützenswerte Einheit.

Das Gebäude bezeugt für die Zeit des späten Historismus den fließenden Übergang zwischen verschiedenen Stilen, hier Neorenaissance und Jugendstil. Laden, Hofraum und Lagerhaus zusammen mit Mietwohnungen im Wohnhaus erläutern die Erwerbstätigkeit eines städtischen Kaufmanns seit der Jahrhundertwende in ihrem funktionalen Zusammenspiel. Außerdem vermittelt das Gebäude einen klaren Eindruck von städtischen Wohnverhältnissen in der Zeit um 1900.

Aus der Lage an einer der wichtigen Verbindungsstraßen ergeben sich städtebauliche Gründe, die das Objekt geeignet scheinen lassen, historische Vorgänge und Entwicklungen der Stadt Bochum und des Ortsteiles zu bezeugen.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 349**

Seite: 3

Datum der Eintragung: *01.*August 1995

Der Oberbürgermeister der Stadt Bochum

i.A. *Straker*
Dipl.-Ing. Straker
(Stellvertretender Leiter des Planungsamtes)



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 349**

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 349**

Seite: 7

FOTOS:

